

APD-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD
183/2018

Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: Russland/Religionsfreiheit/Menschenrechte/Jehovas Zeugen/Gefängnis



Zentrale der Jehovas Zeugen in Solnechnoye, nordwestlich von St. Petersburg
© Foto: jw.org

Russland: 53 Jehovas Zeugen mit Strafverfolgung konfrontiert

Oslo/Norwegen | 12.07.2018 | APD | Die christliche Menschenrechtsorganisation *Forum 18* aus Norwegen hat am 12. Juli eine vollständige Liste der Namen von 53 Jehovas Zeugen publiziert, die in Russland verdächtigt werden oder bereits wegen „Extremismus-Vergehen“ vor Gericht stehen. Die 53 seien lediglich aufgrund der „Ausübung ihres Rechts auf Religions- und Weltanschauungsfreiheit“ mit einer Strafverfolgung konfrontiert, schreibt *Forum 18*.

Erste Frau verhaftet

Laut *Forum 18* hätten die russischen Strafverfolgungsbehörden im Juni und Juli 2018 mit bewaffneten Kräften in fünf Regionen Razzien, Durchsuchungen und Verhaftungen durchgeführt. Am 11. Juli waren 22 Jehovas Zeugen in Haft, drei standen unter Hausarrest und 27 unter Reisebeschränkungen. Nur eine Person sei während des Ermittlungsverfahrens bisher keinen Einschränkungen unterworfen. Zu den kürzlich Verhafteten gehöre auch Anastasiya Polyakova aus Omsk. Sie sei die erste Frau, von der bekannt wurde, dass sie in diesem Zusammenhang in Untersuchungshaft kam.

Oberster Gerichtshof gegen Zeugen Jehovas

Am 20. April und 17. Juli 2017 hatte der Oberste Gerichtshof in Russland die Religionsgemeinschaft der Jehovas Zeugen als „extremistisch“ eingestuft. Damit wurde die Gemeinschaft mit rund 170.000 Mitgliedern verboten und das Vermögen vom Staat eingezogen. Das Hauptquartier bei St. Petersburg sowie die landesweit 395 Versammlungsorte mussten geschlossen werden, so die Richter. Mitglieder, die sich

weiterhin zu Gebet und Bibelstudium treffen würden, riskierten wegen „extremistischer Aktivitäten“ strafrechtliche Verfolgung.

Verstoß gegen die Religionsfreiheit

Gegen die Mehrheit der Verhafteten werde wegen „Fortsetzung der Aktivitäten“ des Hauptquartiers und seiner lokalen Gemeinden ermittelt. „Die internationalen Menschenrechtsnormen erlauben es jedoch jedem, seine Religions- und Weltanschauungsfreiheit ohne staatliche Erlaubnis auszuüben“, so Forum 18.

Die vollständige Liste der 53 Jehovas Zeugen:

http://www.forum18.org/archive.php?article_id=2395

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: www.apd.info

IMPRESSUM:

Nachrichtenagentur APD

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 711 44819-14

E-Mail: info@apd.info

Web: www.apd.info

Facebook: /AdventistischerPressedienstDeutschland

Twitter: @apd_info

Radio: www.hopechannel.de/radio/mediathek/serie/ml/apd-schau

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

APD ® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes